

Zeitschrift:	Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau
Herausgeber:	Société Suisse de Numismatique = Schweizerische Numismatische Gesellschaft
Band:	7 (1897)
Artikel:	Zur Münzkunde Kleinasiens [Schluss]
Autor:	Imhoof-Blumer, F.
Kapitel:	XXXVIII: Thyateira
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-172108

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Β. ΕΠΙ | · Π · ΜΑΡΚ | ΟV ΤΑΒΑΛΕΩ · *Helios* (?) in einer *Biga* im Galopp rechtshin.

M. S.

Die Münze mit Macrinus, Mionnet IV 145, 825, ist von Kastabala Hieropolis in Kilikien.

3. Br. 29. — AV. K. M. AYP. C€ · | ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Β. ΕΠ. Π. ΤΡΟΝΤΩΝ · | K · ΑΓΑΘΗ·ΟΡΟ | APX. und im Felde ΤΑ - ΒΑ | ΛΕΩΝ. Jugendlicher *Reiter* mit *Strahlenkrone*, kurzem Chiton und Mantel im Schritt rechtshin, in der Linken das geschulterte Doppelbeil.

M. S. Tafel I Nr. 3.

4. Br. 26. — Ebenso mit AVT. K. M. AVP. C€. | ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟ | C. und ΕΠ. [Π. ΤΡΟ]ΝΤΩ | ΝΟC K. ΡΕΚ. ΑΓΑΘΗ·Ο., im Abschnitt AP[X]. und im Felde ΤΑΒΑ | ΛΕΩ | N.

M. S.

K · ΡΕΚ. steht für καὶ und einen Namen wie 'Ρέκτος. Über das Reiterbild s. oben Mostene.

XXXVIII. Thyateira¹.

1. S. 29. — Gewöhnliche Typen der Cistophoren. Links im Felde ΘΥΑ, zwischen den Schlangen ΒΑ | ΕΥ und auf dem Bogenbehälter Β; über diesem Blitz und rechts im Felde Kopf des Apollon (?) rechtshin.

Gr. 12,20. Paris. Imhoof, *Die Münzen der Dynastie von Pergamon* 1884 S. 14, 82 Taf. IV 1 und S. 30/32.

Nach einer Vermuthung, die a. a. O. S. 32 begründet

¹ Die Abhandlung von M. CLERC, *de rebus Thyatirenorum* 1893 gelang mir leider weder zu erwerben noch einzusehen.

ist, kann dieser Cistophor etwa vom J. 188 vor Chr. datiren, zwei Jahre früher als die der Thyateira benachten Städte Apollonis und Stratonikeia¹.

Es scheint dies jedoch nicht die erste Prägung der Thyateirener gewesen zu sein. Der den Seleukidenmünzen eigene Apollontypus der folgenden Bronzemünze lässt darauf schliessen, dass vor der Niederlage des Antiochos III. bei Magnesia am Sipylos (190 vor Chr.) Thyateira bereits Kupfer geprägt hatte.

2. Br. 20. — Brustbild der *Artemis Boreitene* mit Stephane und Gewandung rechtshin; über der linken Schulter Bogen und Köcher. Hinten Stern mit sieben Strahlen in rundem *Gegenstempel*.

R. ΘΥΑΤΕΙΦΗ r., ΝΩΝ und ΜΕ l. Stehender nackter *Apollon* linkshin, in der Rechten einen Pfeil, die Linke auf den Bogen gestützt. Perlkreis.

Gr. 6,28. M. S. Tafel I Nr. 4.

Der Typus der *Boreitene* ist Jahrhunderte hindurch beinahe unverändert geblieben. Eine besonders reizende Darstellung desselben gibt eine Bronzemünze aus Hadrian's Zeit :

3. Br. 25. — ΒΟΡΕΙ | ΤΗΝΗ. Brustbild der *Artemis Boreitene* mit Binde linkshin; über dem leicht gewandeten Rücken ein Köcher mit zurückgeschlagenem Deckel und hervorragenden Pfeilen; vor der Brust Bogenhälfte mit Hirschkopf verziert.

R. ΘΥΑΤΕΙ oben, ΡΗΝΩΝ unten. Adler mit entfalteten Flügeln von vorn auf einem Knochen, den Kopf linkshin erhebend.

Nach einem Elektrotype. Tafel I Nr. 8.

Wahrscheinlich in die Zeit der Attaliden, denen 189

¹ S. oben Apollonis und Stratonikeia.

vor Chr. Lydien mit dem grössten Theile des vorderen Kleinasiens zugefallen war, gehört eine Gruppe von Bronzemünzen, deren Gleichzeitigkeit das gemeinsame Monogramm **Ἄ** und die Form des **Θ** bezeugen.

4. Br. 16. — Vs. wie Nr. 2.

R. **ΘΥΑΤΕΙ** | **ΡΗΝΩΝ** auf zwei Zeilen über einem stehenden *Hirsch* rechtshin; rechts im Felde das Monogramm.

Gr. 3,70. M. S. Tafel I Nr. 5.

Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 442, 571 ohne Monogramm.

5. Br. 20. — Kopf des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin. Perlkreis.

R. **ΘΥΑΤΕΙ** r., **ΡΗΝΩΝ** l. neben einem *Dreifuss* mit Tänien; über diesem das Monogramm. Das Ganze von einem Lorbeerkränze umgeben.

Gr. 9,65. M. S. — Vgl. Mionnet IV 451, 853.

6. Br. 16. — Vs. ebenso.

R. **ΘΥΑΤΕΙ** oben, **ΡΗ** | **ΝΩΝ** unten. *Doppelbeil*; rechts daneben das Monogramm.

Gr. 3,43. M. S. Tafel I Nr. 6.

Späteren Datums sind :

7. Br. 16. — **ΕΡΜΟΚ.** unter dem Kopfe des *Apollon* mit Lorbeer rechtshin.

R. **ΘΥΑΤΕΙ** | **ΡΗΝΩΝ**. *Doppelbeil*.

Gr. 3,51. M. S.

7a. Br. 17. — Ebenso, mit **ΜΕΝΑΚΑΡΟΣ**.

Gr. 4,74. M. S.

Wegen der Stempelgleichheit der Vorderseiten führe ich folgende drei Stücke an, die vermutlich der Zeit des Commodus oder des Severus angehören :

8. Br. 16. — Kopf des bärtigen *Herakles* mit Lorbeer

rechtshin, das Löwenfell um den Hals geknüpft. Perlkreis.

¶. **ΘVATEI | PH | NΩN.** Stehender *Adler* rechtshin, den Kopf zurückwendend. Perlkreis.

Gr. 2,38. M. S. Tafel I Nr. 7.

9. Br. 45. — Vs. gleichen Stempels.

¶. **ΘVATI l., PHNΩN r.** *Dreifuss.*

Gr. 2,17. M. S. — Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 444, 580.

10. Br. 45. — Vs. gleichen Stempels.

¶. **ΘVATEI l., PHNΩN r.** *Lyra* mit sieben Saiten.

Gr. 2,50. M. S.

Auch andere Kopfstempel dienten zur Prägung mit verschiedenen Rückseiten, z. B. der des jugendlichen Herakles mit Doppelbeil oder Löwen, des bärtigen Herakles ohne Kranz mit Telesphoros oder Löwen u. a. m.

11. Br. 21. — **IΕPA CVNK r., ΛHTOC l.** Brustbild des jugendlichen *Senats* mit Gewand rechtshin.

¶. **TYPI | MNOC** und im Abschnitt [Θ]YA. *Tyrimnos* als jugendlicher Reiter mit flatterndem Mantel im Schritt rechtshin; in der Rechten die Zügel und in der Linken das geschulterte Doppelbeil.

Gr. 5,27. M. S.

Berlin. Mionnet *Suppl.* VI 41, 258 wo, nach Sestini, die falsche Lesung **TVXH THMNOC**.

12. Br. 22. — Ebenso, mit **IΕPA CV l., NKΛHTOC r.**

¶. **TY | PI**MNOC, ΘYA und der Reiter.

Gr. 5,03. M. S. Tafel I Nr. 9.

13. Br. 24. — Ebenso, mit **IΕPA CVN l., KΛHTOC r.**

¶. **[T]VPI | NOC** und der Reiter, Abschnitt beschädigt. Mus. Athen Nr. 7266.

Nach Stil und Schrift der Münzen Nr. 11-13 zu schlies-

sen, datiren diese aus der Zeit Traian's oder Hadrian's¹. Die durch die Beischrift als Τύριψνος bezeichnete Reiterfigur findet sich, ohne den Namen und in der Regel irrthümlich für eine Amazone gehalten, auf anderen späteren thyateirenischen Prägungen mit den Bildnissen des M. Aurel², des Commodus³, der Crispina⁴ und des Caracalla⁵.

Die Darstellung des Tyrimnos⁶ als Reiter ohne apollinische Attribute⁷ scheint ihn als *Stammvater* (προπάτωρ) oder *Heros* der Thyateirener zu charakterisiren, und ihn zu unterscheiden von dem ohnehin verschieden gestalteten, in Inschriften viel genannten und auf Münzen häufig vorkommenden Stadtgotte Ήλιος Πύθιος Ἀπόλλων Τυριψναῖος oder Τύριψνος, zu dessen Ehren die Τυρίψνεια gefeiert worden⁸.

Dieser Gott, eine Verschmelzung Apollon's mit Tyrimnos, führt das ihn als «Tyrimnäischen» Apollon bezeichnende Attribut, das *Doppelbeil*, das auf den früheren Münzen der Stadt bis zu Nero's Zeit⁹ als einer der Haupttypen erscheint, s. oben Nr. 6 bis 7 a. Als zweites Attribut hält er den *Lorbeerzweig*. Er ist stehend dargestellt, mit der apollinischen Haartracht und Bekränzung, zuerst ohne jede Bekleidung, später mit weitem, den Rücken bedeckenden Mantel. In dieser Bildung erscheint er auch als Cultbild in einem Tempel oder auf der Hand der Stadtgöttin, s. unten Nr. 24 und 28. Im 3. Jahrhun-

¹ Ueber die Form  s. oben Stratonikeia Hadrianopolis.

² MIONNET *Suppl.* VII 448, 606.

³ MIONNET IV 462, 927.

⁴ A. a. O. 930 nach Vaillant u. *Suppl.* VII 450, 613 nach Sestini.

⁵ MIONNET *Suppl.* VII 451, 621.

⁶ Die auch aus den Inschriften nicht nachweisbare Form Τυρίψναξ, die bisher in Gebrauch war, ist nun aufzugeben.

⁷ Ueber die Reiterfigur mit Bipennis auf Münzen anderer Städte s. oben Mostene.

⁸ C. I. Gr. 3493, 3497, 3500; CLERC, *Bull. de Corr. hell.* X 1886 S. 421; FOUCART, a. a. O. XI 102; RADET a. a. O. 453, 14; 464, 29; 476, 49; 478, 57; WILHELM, *Mitth. Athen* XVI 132.

⁹ MIONNET IV 139, 910 beschreibt nach Vaillant eine Bipennismünze mit dem Kopfe M. Aurel's.

dert, selten vorher, findet man endlich Apollon Tyrimnaios als *Helios* mit Strahlenkranz, ebenfalls mit Doppelbeil, Lorbeerzweig und Mantel, entweder stehend oder in einem Viergespann¹, s. unten Nr. 30.

Mit diesem Apollonbilde ist die auf Münzen *gleichzeitig* vorkommende Reiterfigur, Tyrimnos, bloss verwandt, nicht aber vollkommen identisch, selbst nicht wenn sie, wie auf den spätesten Darstellungen derselben, aus der Zeit des Commodus, das Attribut des Lichtgottes, die Strahlenkrone, zeigt².

Von der Reiterfigur mit der Bipennis und ihrer weiten Verbreitung über Lydien und Phrygien ist früher die Rede gewesen³. Ihre Bedeutung war gewiss überall die nämliche; nur die Namen werden an den verschiedenen Orten gewechselt haben. In Hierapolis am Lykos z. B. und einigen benachbarten Städten hat der Reiter ohne Zweifel Λαιρβηνός und Αρχηγέτης geheissen, und aus der Vermischung desselben mit Apollon bildete sich, wie aus gewissen Münztypen von Hierapolis hervorgeht, ein Ἡλιος Πύθιος Απόλλων Λαιρβηνός⁴.

Unter den folgenden Beschreibungen und auf Taf. I findet man eine Auswahl der verschiedenen Typen des Apollon Tyrimnaios.

44. S. 28. — **HADRIANVS | AVGVSTVS P. P.** Kopf des Kaisers rechtshin.

R. **COS | III.** Stehender nackter *Apollon Tyrimnaios* mit langen Locken und Lorbeerkrantz linkshin; in der vorgestreckten Rechten das Doppelbeil, in der gesenkten Linken den Lorbeerzweig haltend.

Gr. 10,55. M. S. Tafel I Nr. 10.

¹ MIONNET IV 159, 909 beschreibt ebenfalls nach Vaillant eine Münze aus der Zeit M. Aurel's, mit Apollon Tyrimnaios nackt und ohne Strahlenkrone in einer Quadriga im Galopp links hin. Ich habe das Stück im Kopenhagener Museum gesehen und stark *retouchiert* gefunden.

² MIONNET IV 160, 916 u. unten Nr. 21.

³ S. oben Mostene.

⁴ PROKESCH-OSTEN, *Arch. Zeitung* 1843 S. 344 Taf. XXXII 51 u. 1847 S. 125; m. S. — Vgl. DREXLER in *Roscher's Lexikon* II S. 1808/9.

45. Br. 19. — **ΝΟΤΛΑΝ | ΚΛΗΟΝ ΚΑΝ | ΚΛΕΘ**. Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

₹. **ΘΒΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ**. Derselbe Typus linkshin, aber in der vorgestreckten Rechten den Lorbeerzweig und in der Linken das Doppelbeil.

M. S.

Die Münzen Nr. 44-45 sind ungefähr gleichzeitig, und ihre Typen beweisen klar, dass Tyrimnos und Apollon Tyrimnaios auseinander zu halten sind.

16. Br. 35. — **ΑΒΤ. ΚΑΙ. Μ. ΑΒΡΗ | ΛΙΟC ΑΝΤΩΝ[ΕΙΝΟC]**. Brustbild des M. Aurelius mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

₹. **ΕΠΙ Γ· ΑΒΡ. ΚΤΡΑΤΟ | . . ΘΒΑΤΙΡΗΝΩΝ**. Stehender *Zeus* in langem Gewand linkshin, Adler auf der Rechten, die gesenkte Linke am Scepter.

M. S.

17. Br. 32. — **ΔΗΜΟC · l., · ΘΒΑΤΙΡΗΝΩΝ r.** Jugendlicher Kopf des Demos mit Lorbeer rechtshin.

₹. **ΕΠΙ · ΚΤΡΑ · | Μ · Ι · Μ | ΕΝΕΛΑ | ΟΥ**. *Hephaistos* in Mütze und kurzem Chiton auf einer Basis sitzend, den linken Fuss gegen eine Stele gestemmt, auf der ein Helm sitzt. In der linken Hand, wie es scheint, Zange.

Im Handel.

Diese Münze datirt ebenfalls aus der Zeit M. Aurel's. Ein Thyateirener Menelaos ist auch aus Inschriften bekannt¹.

18. Br. 31. — **ΑΒΤ. ΚΑΙ. Μ. | ΑΒΡΗ. ΚΟΜΟΔΟ | C.** Brustbild des bartlosen Commodus mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

₹. **[ΕΠΙ ΚΤΡ. Κ (?)] Λ. ΛΙΒΙΑΝ. | Κ. ΘΒΑΤΙΡΗ[ΝΩΝ]**. *Zeus* wie auf Nr. 16.

M. S.

¹ *Bull. de Corr. hell.* X 1886 S. 404/6.

19. Br. 45. — ΑΥΤ. ΚΑΙ. Λ. ΑΙΑ. | ΑΥΡ. ΚΟΜΟΔΟC. Brustbild des Kaisers mit Lorbeer und Gewand rechtshin.

Α. ΕΠΙ ΣΤΡΑ. ΑΡΤΕΜΙΔΩΡΟV | Β. ΦΛΩΡΟV und im Abschnitt ΘVATΕΙΡΗ | ΝΩΝ. Stehender *Asklepios* rechtshin, die Rechte am Schlangenstab; vor ihm der stehende *Apollon Tyrimnaios* von vorn, den Kopf, scheinbar mit Strahlenkrone, linkshin gewendet. Er ist nackt, nur der Rücken wird von dem um den Hals geschlossenen Mantel bedeckt; in der Rechten hält er einen Lorbeerzweig und in der Linken das Doppelbeil.

München.

Die nämliche Gruppe erscheint auf einer Homonoia-münze von Thyateira und Pergamon mit dem Bildnisse des Sept. Severus.

20. Br. 40. — ΑΥΤ. ΚΑΙ. Μ. ΑΥΡΗ | ΛΙ. ΚΟΜΟΔΟC. Bärtiges Brustbild wie auf Nr. 19.

Α. ΕΠΙ ΜΟΣΧΙΑΝΟV φΙ | ΛΙΠ. ΘVATΙΡΗΝΩΝ. Stehender *Hephaistos* in Mütze und kurzem Chiton rechtshin, Hammer in der Rechten, die Linke an einer Fackel. Hinter dem Gotte die Zange auf Ambos.

Löbbecke. Tafel II Nr. 4.

Stehende Hephaistosbilder gehören zu den seltenen Münztypen und sind bis jetzt bloss aus Hephaistia¹, Korinth² und Nikaia³ bekannt. Die Münzen von Lipara zeigen den Gott ausschreitend und die von Mothone⁴ im Fackellauf. Der sitzende Hephaistos kommt dagegen ziemlich häufig vor. Das angebliche « simulacre de Vulcain », das auf einer Grossbronze die Stadtgöttin auf der Hand hält⁵, ist, wie ein Exemplar der Sammlung Löbbecke zeigt, das Cultbild des *Apollon Tyrimnaios*.

¹ Mit Zange und Fackel auf Kupfermünzen in m. S.

² IMHOOF u. GARDNER, *Comm. on Pausanias* Taf. G 136.

³ Kat. *Brit. Mus. Pontos u. s. w.* 158, 42 Taf. XXXII 13.

⁴ *Monn. grecques* S. 170, 70 Taf. E 2.

⁵ MIONNET IV 154, 880 nach Sestini.

21. Br. 35. — AVT.. KAI. M. | AV[PH. ΚΟΜΟΔΟC]. Jugendliches Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin. Runder Gegenstempel mit Kopf rechtshin.

R. ΕΠΙ CTPA. A. AVP[H. ΔΗΜΟСΤΡΑΤΟV] und im Abschnitt ΘΥΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ. Stehender nackter *Apollon* mit aufgeknüpftem Haar rechtshin, um den rechten Arm eine *Schlange*, den linken Arm auf eine vor ihm errichtete *Stele* gestützt und mit der erhobenen Hand den Kopf der Schlange berührend. Dem Gotte gegenüber der stehende *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil linkshin.

München. Tafel I Nr. 41.

Paris. Vgl. Mionnet IV 161, 924.

Die völlige Nacktheit, die Haartracht und die Stele als Stützpunkt für einen der Arme sind charakteristische Merkmale für Apollon, der hier in einer Gestaltung, die sonst unbekannt ist, als Heilgott dargestellt erscheint. Als solchen, mit dem Schlangenstab und zwischen Schlangen, hat ihn Wroth auf römischen Münzen nachgewiesen¹. Bei Mionnet ist der Typus, der auf Münzen von Thyateira von Trajan's Zeit bis zu der des Gallienus vorkommt, in der Regel als Hygieia oder nackte Figur beschrieben²; Waddington nennt ihn aber richtig Apollon³. Auf den Münzen des 3. Jahrhunderts scheint der Gott den Kopf der Schlange zu fassen und ihm in den Rachen zu sehen, s. unten Nr. 32.

22. Br. 18. — AV. KO | ΜΟΔΟC. Bärtiges Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

R. ΘΥΑΤΕΙ | ΡΗΝΩΝ. Nackter *Pan* in menschlicher Bildung, Hörnchen am Kopf, linkshin schreitend, Wein-

¹ *Num. Chronicle* 1882 S. 301/3 Taf. XIV.

² MIONNET IV 157, 899; 174, 1007; 175, 1009; 176, 1014/5.

³ *Fastes* S. 176, 1 u. 179, 1 u. 2.

traube in der vorgestreckten Rechten, in der Linken das Pedum.

M. S. Tafel I Nr. 42.

Dieser Pantypus kommt in Thyateira noch unter den späteren Kaisern und auf Münzen von Attaleia und Tomaris (s. unten) vor.

22 a. Br. 21. — **BPOVTTIA | KPICTINA.** Brustbild der Crispina rechtshin.

R. **ΘVATIPHН | ΩN** r. und im Abschnitt **ΑΛ.** *Tyrimnos*, scheinbar mit Strahlenkranz und das Doppelbeil in der Linken, im Schritt linkshin reitend.

M. S. Tafel I Nr. 43.

Vgl. Mionnet *Suppl.* VII 450, 613.

Auf einer nicht thyateirenischen Münze könnte man die Buchstaben **ΑΛ.** für die Initialen des Reiternamens halten. Hier weiss ich sie nicht zu deuten.

23. Br. 38. — **AYT. KAI. C | ΕΠ. CΕΟVΗPOC ΠΕP.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **ΕΠΙ CTPA · ACIATIKOV ΕΡΜΟΓΕΝ.** und im Abschnitt **ΘVATΕIРН | ΝΩN.** Jugendlicher *Flussgott* (Lykos) mit aufgebundenem Haar und nacktem Oberkörper linkshin auf dem Boden sitzend, den linken Arm an die umgestürzte Wasserurne gelehnt, mit der Rechten einen zur Seite stehenden *Baum* mit drei belaubten Ästen erfassend. Zu den Füssen des Gottes ein rechtshin stehender *Zebustier*.

M. S. Tafel II Nr. 2.

An den Stier, der an den Fluss zur Tränke zu kommen scheint, knüpft sich möglicherweise eine Localsage. Die nämliche Gruppe trifft man auf einigen anderen grossen Bronzemünzen von Thyateira, z. B. bei

Mionnet IV 154, 878 mit dem Brustbilde des Senats, wo

der Name vermutlich in **ΕΠΙ ΚΤΡΑ . . . ΑΝΤΩΝΕΙΝΟΥ ΒΠΙΟΥ** zu berichtigen ist. Dieses Stück ist unter Sev. Alexander geprägt.

Mionnet IV 154, 879, aus der Zeit des Maximinus.

Mionnet *Suppl.* VII 445, 592, aus der Zeit des Commodus. Die Beschreibung ist nach Sestini, Mus. Fontana III 74, 1 Taf. VI 14 gegeben, der in der Darstellung Europa und Zeus als Stier zu sehen glaubte. Head wies diese Deutung mit Recht zurück, hält aber die sitzende Figur auch noch für ein weibliches Wesen, das einen Fluss oder die Erde darstelle¹.

A. Engel, *Revue Num.* 1884 S. 26, 14 mit Caracalla, wo der Flussgott ebenfalls als «jeune fille» beschrieben erscheint.

24. Br. 45. — ΑΥΤΚΡΑ. (so) Κ. Μ. | ΑΥΡ. ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer, Panzer und Gewand rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΚΤΡ. ΑΥΡ. ΓΛΥΚ | ΩΝΟC** und im Abschnitt **ΛΟΥ-ΚΙΟΥ | ΘΒΑΤΕΙΡΗ | ΝΩΝ** auf drei Zeilen. *Caracalla* mit Panzer und Mantel zu Pferd rechtshin, die Rechte erhebend; vor ihm die stehende *Stadtgöttin* mit Mauerkrone links hin, das Scepter schräg in der Linken haltend, und auf dem vorgestreckten rechten Arm das *Cultbild des Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil.

M. S. Tafel I Nr. 14.

Oxford. Wise, Mus. Bodleian. Taf. XI 1 (Mionnet IV 166, 954).

Sestini, Mus. Hedervar. II 325, 42 (Mionnet *Suppl.* VII 451, 619).

25. Br. 35. — ΑΥΤΚΡ. Κ. Μ. ΑΥΡ. | ΑΝΤΩΝΕΙΝΟC. Brustbild des bärtigen *Caracalla* mit Lorbeer und Panzer, der mit dem Gorgoneion geschmückt ist, rechtshin.

R. **ΕΠΙ ΚΤΡ. ΑΥ | l., Ρ. ΓΛΥ | ΚΩ | ΝΟ | Κ** oben und im

¹ *Num. Chronicle* 1873 S. 319, 123.

Felde, **ΛΟΥΚΙΟ** | v. r. und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙΡΗ** | ΝΩΝ. *Caracalla* in Panzer und Mantel rechtshin stehend, die Linke am Speer, in der Rechten eine Schale über einen flammenden *Altar* haltend. Dem Kaiser gegenüber steht *Apollon Tyrimnaios* linkshin, in Stiefeln und mit dem Mantel über dem Rücken, Lorbeerzweig in der gesenkten Rechten und in der Linken das Doppelbeil.

M. S.

Beide Darstellungen beziehen sich auf den Aufenthalt Caracalla's in Thyateira im Jahre 215¹.

In die Zeit des Caracalla scheint auch das folgende Stück zu gehören :

26. Br. 25. — **ΙΕΡΑ ΚΥΝ** | **ΚΛΗΤΟC**. Jugendliches Brustbild des Senats mit Gewand rechtshin.

₹. **ΕΠΙ ΚΤΡ. ΦΙΛΑΔ** | **ΕΛΦ. ΘΥΑΤΕΙΡΗΝΩ** und im Felde rechts Ν. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Schale und Füllhorn linkshin; vor ihr flammender Altar.

M. S.

27. Br. 30. — **ΛΟV. ΣΕΠΤΙ.** | **ΓΕΤΑC ΚΑI.** Brustbild des Cäsars mit Panzer und Mantel rechtshin.

₹. **ΕΠΙ ΚΤΡ. ΜΟCΧΟV** | **Β. Δ. ΘΥΑΤΕΙΡΗΝΩN**. Stehende *Tyche* mit Kalathos, Steuerruder und Füllhorn linkshin.

M. S.

28. Br. 35. — **[ΛΟV.] ΣΕΠΤΙ** | Dasselbe Brustbild rechtshin.

₹. **ΕΠΙ ΚΤΡ. ΓΛΥΚ** | **ΩΝΟC · BAXIOV** und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙΡΗ** | **[ΝΩ]Ν**. Unter dem Mittelbogen einer *Tempelfront* mit vier Säulen der stehende *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel, Zweig und Doppelbeil linkshin.

Wien. Tafel I Nr. 15. — Vgl. Mionnet IV 167, 960 nach Cousinéry, mit **ΓΛΥΚΩΝΟC ΛΟΥΚΙΟV**.

¹ MICHEL CLERC, *Bull. de Corr. hell.* X 1886 S. 405/6 u. 418.

29. Br. 35. — **ΙΟΝΑΙ. COAIMI[A] | ΔΑ ΣΕΒΑC | THN.** Brustbild der Julia Soæmias rechtshin.

R. **ΕΠΙ CTP. TI. K. CTPATONΕΙKIANO | V** und im Felde **ΘΥΑΤΕΙ | ΡΗΝΩ | N.** Stehender *Apollon Tyrimnaios* mit Mantel linkshin, auf der Rechten eine *Spielurne*, in der Linken das Doppelbeil.

M. S. Tafel I Nr. 46.

Hier hat der Typus Bezug auf die *Πέθια*, die Apollon zu Ehren gefeiert wurden. Es geht dies aus der Erwähnung dieser Spiele auf einer Reihe anderer Münzen des Stratonikeianos hervor¹. Sonst hätte man ebensowohl an die Feier der *Τυρίμνεια* denken können².

30. Br. 46. — **ΑVΤΟΚΡ. K. M. AVP. ΣΕΒΗΡΟC ΑΛΕΞΑΝΔΡΟC.** Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel rechtshin.

R. **ΕΠΙ CTP. AVP KΕ | ΝΤΑVPOV ΔΙΟ.** und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙPH | ΝΩΝ.** In einem *Viergespann* von Pferden, von denen zwei rechtshin und zwei linkshin springen, der stehende *Helios Apollon Tyrimnaios* mit Strahlenkrone und Mantel von vorn, den Lorbeerzweig in der Rechten, in der Linken das Doppelbeil.

Mus. Budapest. Tafel I Nr. 17.

Dieser Münze, die bereits Pick veröffentlicht und deren Typus er richtig als Tyrimnäischen Helios erklärt hat³, stelle ich hier eine andere gegenüber :

31. Br. 46. — Vs. ebenso.

R. **ΕΠΙ CTP. AVP. K | ΕNTAVPOV ΔΙΟ.** und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙPH | ΝΩΝ** In einem *Wagen* von vorn, der von drei springenden Löwen, zwei linkshin und einer rechtshin, gezogen ist, steht *Helios* mit Strahlenkrone und flie-

¹ MIONNET IV 169, 973/8; *Suppl.* VII 454, 631/2.

² FOUCART, *Bull. de Corr. hell.* XI S. 106.

³ *Num. Zeitschr.* XXIII 1891 S. 80–84 Taf. IV 1 u. 2.

gendem Gewand von vorn, die Rechte erhoben, auf der Linken die Kugel. Links und rechts neben den Rädern, je ein *Stierkopf* von vorn.

Berlin. Tafel I Nr. 18.

Paris. Pellerin, *Mél.* II S. 181 Taf. XXX 5; Mionnet IV 172, 991 und 992 und *Suppl.* VII 456, 638; Lajard, *Le culte de Vénus* S. 161/2 Taf. XVIII 8.

Die geschweifte Wagenbrüstung, hinter der Helios steht, hielt Pellerin irrthümlich für einen Regenbogen.

Diese Darstellung, vielleicht einem Wandgemälde des Heliosstempels entnommen, scheint bis jetzt die einzige ihrer Art zu sein, und ist, so viel ich ersehe, von den Archäologen, die in letzter Zeit über Helios geschrieben, trotz der vorhandenen guten Abbildungen, völlig ignorirt geblieben. Die Löwen, die hier statt der Sonnenrosse den Wagen ziehen, sind ein Symbol der Hitze und der heissten Jahreszeit; und da die Stierköpfe jedenfalls in symbolischer Beziehung zu den himmlischen Erscheinungen stehen, so darf vielleicht Lajard's Ansicht, auf diesem Bilde trete der siegreiche Helios beim Frühjahrsäquinoctium in das Zeichen des Stieres, als eine mehr denn bloss ansprechende bezeichnet werden.

32. Br. 32. — AVT. K. M. AVP. C | ΕVH. ΑΛΕΞΙΑΝΔΡΟC.
Brustbild des Kaisers mit Lorbeer, Panzer und Mantel
rechtshin.

R. CTPA · M. ΠΟΛΛΙΑ | NOV · ΘVATΕΙPH und im Felde
ΝΩ | N. Stehender nackter *Apollon* mit aufgeknüpftem
Haar rechtshin, um den rechten Arm eine *Schlange*, den
linken Arm auf eine vor ihm errichtete *Stele* stützend,
mit der Hand den Kopf der Schlange haltend und diesen
betrachtend.

Brit. Mus. Tafel I Nr. 19.

Dieser Typus, der sich nur wenig von dem der Münze

Nr. 21 unterscheidet, wiederholt sich genau so auf Prägungen mit Philipp, Otacilia und Salonina.

33. Br. 42. — **ΙΕΡΑ ΣΥ | ΝΚΛΗΤΟC.** Jugendliches Brustbild des *Senats* mit Gewand rechtshin.

¶. **ΣΤΡ. Τ. ΦΑΒ. ΑΛ | ΦΗ. ΑΠΟΛΙΝΑΡΙΟV** und im Abschnitt **ΘΥΑΤΕΙΡΗΙΩ | Κ. ΣΜΥΡΗ**. Flammender *Altar* zwischen der rechtshin stehenden *Stadtgöttin* von Thyateira mit Thurmkrone und schräg gehaltenen Scepter in der Linken, und der linkshin stehenden *Amazone* von Smyrna, diese ebenfalls mit Thurmkrone, in kurzem Chiton, Schale (?) in der Rechten, Pelta und Bipennis in der Linken.

M. S. — Vgl. Mionnet IV 174, 1005 mit Gordian III.

In Inschriften werden ein T. Αντ. Κλαύδιος Ἀλφῆνος Αριγγωτος und sein ἀδελφιδοῦς Ἀλφῆνος Ἀπολλινάριος genannt¹. Ein Nr. 33 ähnliches Stück, das Mionnet übersehen hat, beschreibt P. Hardouin nach Patin, mit berichtigter Lesung², und nach ihm de Peyssonel³.

Ebenfalls aus Gordian's Zeit ist :

34. Br. 29. — **ΘΥΑΤΕΙΡΗΝΩΝ l., ΕΠΙ ΑΠΟΛΙΝΑΡΙΟV r.** Brustbild der *Amazone* von Smyrna mit Thurmkrone und Gewand rechtshin; über der nackten Schulter das Doppelbeil.

¶. **ΘΥΑΤΕΙΡΗΝΩΝ Κ. ΣΜΥΡΝΑΙΩΝ ΟΜΟΝΟ** und im Felde **ΙΑ.** Zwei verschlungene *Hände*.

M. S.

Dass das Brustbild der Vs. nicht etwa die Stadtgöttin von Thyateira mit dem Attribute des Tyrimnos darstellt,

¹ C. I. Gr. 3484, 3497.

² *Nummi ant. pop. et urb. illustrati*, Paris 1684 S. 208.

³ *Observations sur les peuples barbares du Danube et du Pont-Euxin, et voyage à Thyatire*, Paris 1765 S. 257.

sondern die Amazone der Bundesstadt, geht schon aus der Art der Entblössung der Oberarme hervor.

Gerade vor der Drucklegung dieses Abschnittes gehen mir noch zwei Münzen von Thyateira zu, von denen die eine das unverkennbare Bild einer Amazone gibt :

35. Br. 27. — AV. ΝΕΡ. ΤΡΑΙΑ r., NON C. ΓΕΡ. ΔΑΚΙ. Kopf des Kaisers mit Lorbeer rechtshin.

R. ΘΥΑΤΕΙ l., ΡΗΝΩΝ r. Stehende *Athena* linkshin, die Rechte vorgestreckt, die Linke an Schild und Speer.

M. S.

36. Br. 25. — Vs. gleichen Stempels.

R. ΘΥΑΤΕΙ l., ΡΗΝΩΝ r. Stehende *Amazone* in kurzem Doppelchiton, mit entblösster rechter Brust, linkshin, die Rechte am Speer, in der Linken das Doppelbeil und Gewand.

M. S. Tafel I Nr. 20.

Der Typus dieses Stückes ist identisch mit demjenigen von Smyrna aus der Zeit Domitian's¹.

Über die angeblichen Münzen von *Thyessos* in Lydien s. oben den Abschnitt über Hermokapelia.

XXXIX. Titakazos.

Die erste Münze der Titakazener haben A. von Sallet und A. Löbbecke bekannt gemacht². Ersterer berichtet zugleich von einer zweiten Münze desselben Ortes, von der mir ein Exemplar vorliegt :

¹ *Mus. Hunter* Taf. L 4; *Kat. Brit. Mus. Ionia* S 250, 434 Taf. XXVI 9.

² *Zeitschr. für Num.* XV 1887 S. 43 Taf. I 9 u. S. 49 Taf. III 46.